



**Zur grösseren Ehre Gottes soll nichts von dem vergessen gehen, was TJCII-Schweiz für das ILC-Treffen in Wengen vom 19. bis 23. Mai 2023 beigetragen hat.** Bericht von Markus Neurohr

Im Sommer 2022, 25 Jahre nach dem ersten europäischen TJCII-Treffen in Emmetten hat mir Hans Walter Stäubli sein Hotel Jungfraublick für ein TJCII-Treffen angeboten. Anfang August formulierten wir: Invitation to Switzerland. We host TJCII EXEC and ILC at a wonderful mountain hotel - in front of Jungfrau - Top of Europe. Come and have your retreat a half year before Jerusalem Summit 2023.

Martin Bühlmann, der selber als Vertreter der Freikirchen im ILC dabei ist, hat die Einladung weitergeleitet und ist auf freudige Zustimmung gestossen, insbesondere auch, weil die Ehefrauen miteingeladen waren. Bald war ein erstes Programm mit Bergausflug und Besuchstag erstellt und – zusammen mit Paul Rufenacht - die Planung an die Hand genommen.

Martin koordinierte die Anreisetermine und Zeiten und half den ILC-Leuten, sich auf die Reise vorzubereiten. Das Visum für den anglikanischen Bischof Julius aus Kenia mit seiner Frau Esther bekamen wir – nach vielen Anläufen - erst im letzten Moment.

Paul tätigte die Reservationen für den Ausflug aufs Jungfrauoch sowie den Bergausflug mit den Gästen, der für den Besuchstag geplant war. Dieser wurde dann aber wieder gestrichen, um genügend Zeit für Begegnungen zu haben. Dies war eine gute Entscheidung, hat aber auch viel Umtriebe verursacht.

Der Vorstand von TJCII stimmte einem Budget von SFR 45'000 zu, da ausreichende Defizitgarantien vorlagen und beschloss, selber einen grossen Betrag beizusteuern. Mit den bis jetzt eingegangenen Spenden und Zahlungen sind etwas mehr als die Hälfte beisammen.

Unter der Leitung von Katharina Bula bildete sich ein 12-köpfiges Fürbitte-Team, das – in unterschiedlicher Zusammensetzung – vor Ort anwesend war: Paula Leitner und Martina Thijssen beide aus NL, Ursula Lüthi, Elisabeth und Hanspeter Moser, Elisabeth Rytz, Heidi Löwenthal, Philippa Salm D, Susanne Rufenacht, Yvonne-Ruth Wiesmann und Mechthild Neurohr. Dazu gehören alle, die sonst noch für diesen Anlass gebet haben - auch das Internationale und europäische TJCII-Gebetsnetzwerk. Und dann begann: Marty und Marleen Waldman wurden am Mittwochmorgen von Markus abgeholt. Sie konnten direkt mit Yvonne-Ruth nach Wengen fahren. Paula, Markus sowie Martin und Georgia kamen ebenfalls schon am Mittwoch an.

#### **Der Auffahrtstag war der Tag der Ankunft im Hotel Jungfraublick.**

- Die ersten Fürbitterinnen waren schon vor dem Mittagessen da.
- Daniel Fetz holte die ersten Ankommenden im Flughafen Kloten ab und brachte sie mit einem Kleinbus über den Brünig nach Lauterbrunnen: Isaac und Melissa Uchyama aus Japan, Brian Cox, Avi Mizrahi aus Israel, Father Vasile Mihoc aus Rumänien, die Palästinenser Bassam und Jesura Adranly.
- Bracha Cale, Patty und Dan Juster aus Israel nahmen den Zug nach Lauterbrunnen.
- Und Paul brachte die Spätankommenden: Leong Jacob Lee aus Korea sowie Katiucia und David Dawson aus Portugal.
- Ebenfalls kamen: John Dawson, Johannes und Christie Fichtenbauer, Daniel Lim, Bedros und Rebekah Nassanian, Elija Rebiai, Marcel und Regula Rebiai, Julius und Esther Wanyoike,



Andy und Marcia Zimmermann, Boris und Ann Grisenko.

Das Hotel-Team von Hans Walter Stäubli mit Viktor und Elsbeth, der Mutter von Hans Walter bereiten einen herzlichen Empfang. Ihre Gastfreundschaft reichte bis zum Abendbrot für die Spätankommenden. Alle schätzten das besondere Ambiente, die Bewirtung und das feine Essen.



Inhaltlich wurde die TJCI-Vision und die Sieben Ja-Worte im Plenum und in Gruppen vertieft und deren Konkretisierung beim Summit festgemacht. Dass Johannes Fichtenbauer und Dan Juster einer Einladung des Papstes nach Rom folgten und früher gehen mussten, und das ganze Treffen wie umhüllt und eingebettet war vom weltweiten 21-Tage-Jesaja62-Gebet zeigt, wie bedeutungsvoll all diese hoffnungsvollen Zeichen in den Augen Gottes sind.

Viele Gäste am Besuchstag bestätigten diesen Eindruck und waren berührt von Rabbi Martys Zeugnis, der 1995 die TJCI-Vision empfing.

Wie Jesus 30 Jahre im Verborgenen aufwuchs, so ist auch TJCI im Verborgenen gewachsen. Mit dem Theologischen Symposium in Wien 2022 und dem Gipfeltreffen in Jerusalem 2023 erscheint TJCI auf der Bühne der Welt, weil Gott durch die Früchte des edlen Ölbaums allen seinen Schalom schenken will.



Markus F. Neurohr-Schäfer, Nationaler Koordinator, Saumackerstr. 89, CH-8048 Zürich  
mobile:+41 76 413 56 55 [mneurohr@tjci.ch](mailto:mneurohr@tjci.ch) <http://www.tjci.ch> <http://www.tjci.org/>  
<https://www.rabbittrailproductions.com/onenewmanseries>